



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Schädlinge in Kurzumtriebsplantagen mit Pappeln



Diplom-Forstwirt R. Georgi,
TU Dresden, Professur für Forstschutz

Cahnsdorf, 31.05.2012

1. Einleitung

- Verwendung von wenigen Klonsorten → Monokultur mit sehr eingeschränkter genetischer Variabilität
- Anpassung von Organismen an neuen Lebensraum → Massenvermehrung



2. Schädlinge an Pappeln

Großer und Kleiner Roter Pappelblattkäfer

(*Chrysomela populi* und *tremulae*)

- Blattfraß durch Larven und Imagines
- derzeit bedeutendster Schädling in KUP mit Pappel
- stark sortenabhängige Schäden → bevorzugt an Sortenmischung „Max“



mm
10
5
0



Eigelege

L1



L2



L3



Puppe



Imago



Bekämpfung

Notwendigkeit

frisch gesteckte Fläche an angrenzende KUP

frisch beerntete Flächen bei hoher Käferdichte



Bekämpfungszeitpunkt (ab Erstaufreten im Frühjahr)

komplett beerntet: 3 Wochen

teilweise beerntet: 1-2 Wochen

frisch gesteckt: 1 Woche nach
Auftreten der ersten Larven



Pflanzenschutzmittel nach Gruppen (Auswahl)

Pyrethroide (z.B. Karate Zeon,
Fastac Super Contact)

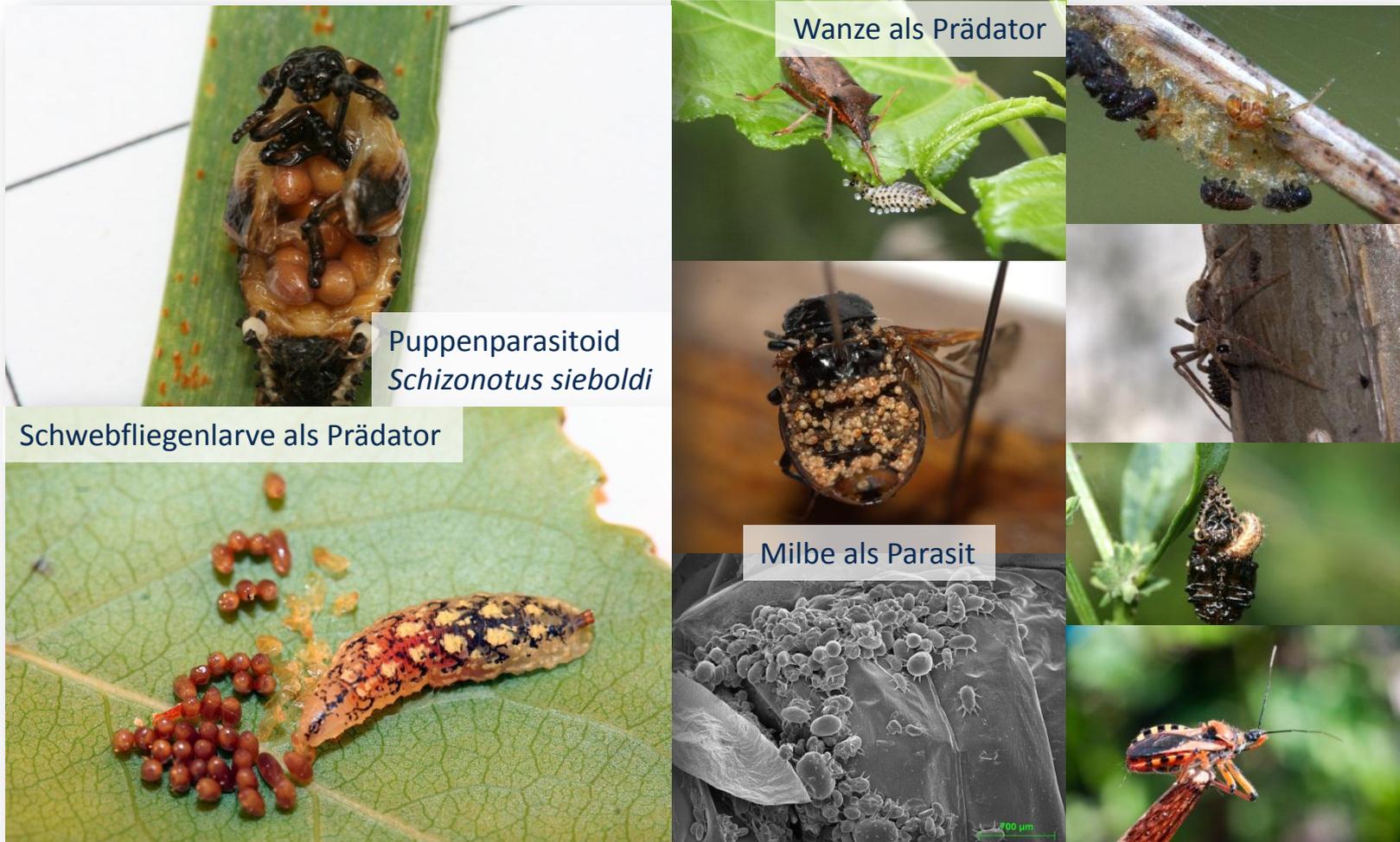
Neonicotinoide
(z.B. Biscaya)

Bt-Präparat (z.B. Novodor FC
gegen Larven)

Natur-Pyrethrum
(z.B. Spruzit Neu)

- Vor der Anwendung eines Insektizides kann es länderspezifisch notwendig sein, eine Ausnahmegenehmigung nach § 22 (2) PflSchG (ehemals § 18b PflSchG) zu beantragen. Nähere Informationen können bei den zuständigen Behörden erfragt werden.

Natürliche Gegenspieler des Pappelblattkäfers



Blattwespen

(versch. Arten/v.a. *Nematus spec.*)

- Bedeutung zunehmend
- Schadpotenzial sehr hoch → Auswirkungen noch nicht abzuschätzen
- derzeit Massenvermehrung in Großschirma bei Freiberg
- mehrere Generationen pro Jahr, sehr hohe Reproduktionsrate



Kleiner Pappelbock (*Saperda populnea*)

- Schadbild: Gallen (Verdickungen) an Trieben
- mechanische Schwächung → Abbruch



Pflanzengalle als Schadbild
des kleinen Pappelbocks



Großer Pappelbock (*S. carcharias*)

- Schadbild: Auswurf von grobem Bohrmehl
- mechanische Schwächung → Abbruch



Äußeres
Erkennungsmerkmal
des Befalls und Imago
des Großen
Pappelbocks

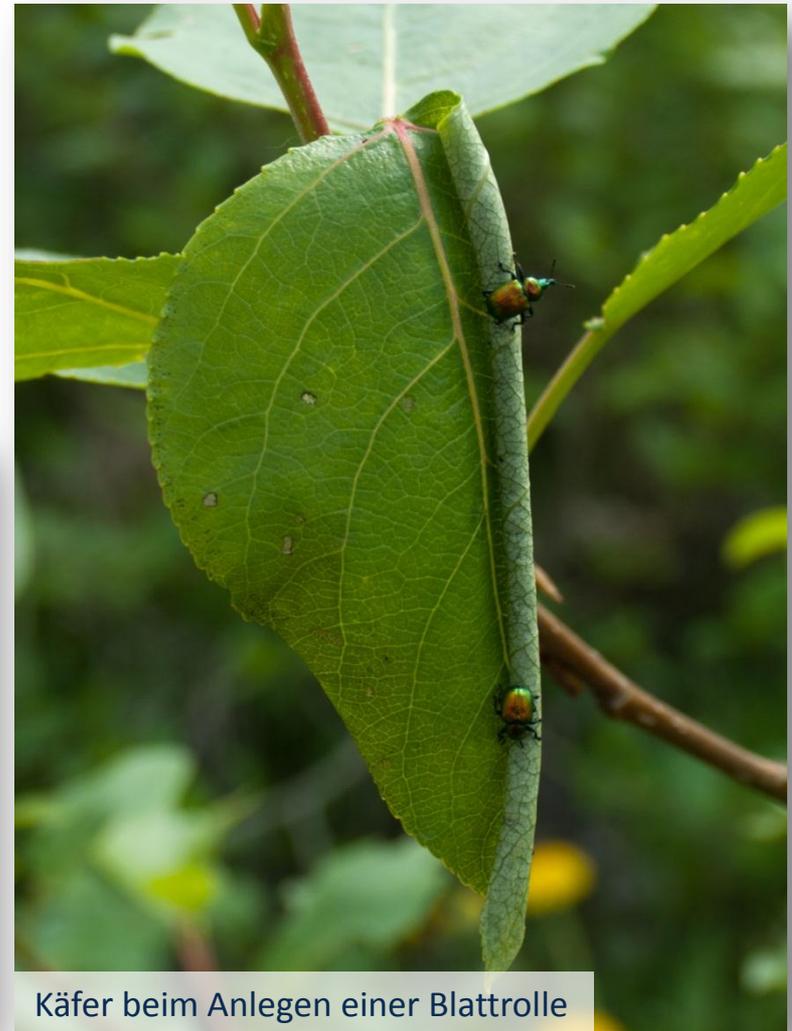


Pappelblattroller (*Byctiscus populi*)

- Schäden vor allem im Frühjahr → Auswirkungen nur sehr kurz
- Blattrollen sehr auffällig
- im August Reifungsfraß der Jungkäfer



Reifungsfraß der Imagines



Käfer beim Anlegen einer Blattrolle

Keulhornblattwespen

- häufiges Schadbild durch Ringelung der Pappel
- mechanische Schwächung → Schäden bisher marginal



Fazit/Ausblick

- gravierende Probleme bisher auf wenige KUP beschränkt
- in den sechs Jahren wissenschaftlicher Begleitung von KUP durch TU Dresden starke Zunahme an Schäden durch Insekten → weitere Zunahme sehr wahrscheinlich
- Züchtung von neuen Sorten macht ständige Neubewertung nötig
- bisher unauffällige Arten neigen in KUP zur Massenvermehrung → regelmäßige Überwachung der KUP sehr wichtig
- noch viele ungeklärte Fragen → Forschungsbedarf sehr groß
- natürliche Regulation erscheint möglich





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Richard Georgi
TU Dresden
Professur für Forstschutz
Pienner Str. 8
01737 Tharandt
035203/3831623